

Die Arbeit mit Frauen in der EKBO – Auszug aus der Konzeption:



„Gesellschaftliche Kooperationen, Vernetzung und Vertretung, Bildungsaufgaben sind die drei zentralen Handlungsfelder der Arbeit von, mit und für Frauen. Hervorgegangen aus der Tradition der Evangelischen Frauenhilfe und der landeskirchlichen Frauen- und Familienarbeit, versteht sie sich auch als evangelischer Beitrag einer Lobby für Frauen in Kirche und Gesellschaft.

In fast allen **Kirchenkreisen** sind meist ehrenamtlich arbeitende Beauftragte für Frauenarbeit sowie Delegierte benannt, die die Arbeit vernetzen und, zum Teil in regionaler Kooperation, Fortbildungen, Konvente oder Kreisfrauentage organisieren. Seit 2016 bilden 80 Delegierte, aus Kirchenkreisen sowie aus thematisch orientierten landeskirchlichen Arbeitszusammenhängen wie dem Theologinnenkonvent, dem Weltgebetstagsteam oder Vertreterinnen der evangelischen Jugend die **Frauenversammlung** in der EKBO. Sie wählen den **Vorstand**, dessen Geschäftsstelle die Frauenarbeit im AKD ist. Zusammen mit den Studienleiterinnen vertritt er die Evangelischen Frauen in der Kirche sowie in frauenpolitischen und interreligiösen Netzwerken (s.u.).

Er diskutiert, welche Positionen die evangelischen Frauen einbringen, zum Beispiel zu sexueller Selbstbestimmung, Organspende oder in Diskussionen um das Neutralitätsgesetz. **Die Frauenarbeit im AKD** entwickelt ihre **Angebotsformate** stetig weiter, um den vielfältigen Bedürfnissen von Frauen verschiedener Generationen zu entsprechen und Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen kirchlichen Handelns zu befördern. Durch Fortbildungsangebote und Einzelveranstaltungen sowie Materialien werden ehrenamtliche und berufliche Multiplikatorinnen – in Gemeinden und auf Kirchenkreisebene unterstützt. Die Mitarbeiterinnen tragen in Kooperation mit anderen Akteurinnen in Kirche und Gesellschaft, innerhalb der EKBO insbesondere mit dem Gleichstellungsbeauftragten und der Studienleiterin im Projekt Leben in Vielfalt sowie der Personalabteilung zur **Weiterentwicklung von Geschlechtergerechtigkeit** unter Wahrnehmung der Vielfalt der Lebensformen und Geschlechter bei. **Mitgliedschaften und Kooperationen** werden gepflegt, z.B. im Frauenpolitischen Rat Brandenburg und Landesfrauenrat Berlin, im Dachverband der Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD), mit dem Ökumenischen Weltgebetstagsteam (Federführung) bzw. dem Ökumenischen Frauengottesdienstteam, in der AG Interreligiöses Frauenforum im Berliner Dialog der Religionen. Mit vielen weiteren Kooperationspartnerinnen verantwortet oder unterstützt die Frauenarbeit zu verschiedenen Anlässen gemeinsame Informations- bzw. Diskussionsveranstaltungen, Gottesdienste und Gedenkveranstaltungen sowie Kampagnen und beteiligt sich an Veröffentlichungen. Mit der Evangelischen Akademie veranstaltet sie im 8. Jahr die erfolgreiche, von Frauen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Rechtswesen, Bildung, Verwaltungen, Medien und Kirche angenommene Veranstaltung „Frauen reden zu Tisch“. Für die Frauenarbeit stehen im AKD derzeit 1,5 Studienleiterinnenstellen zur Verfügung und 70 % Stellenanteile in Assistenz und Finanzverwaltung, die mit diesen Stellenanteilen auch für das Projekt „Leben in Vielfalt“ und Männerarbeit tätig sind.“

Magdalena Möbius, Landespfarrerin für die Arbeit mit Frauen, Amt für kirchliche Dienste, Berlin